

Web 2.0: Ein Modewort und sein Schöpfer



Tim O'Reilly



Wikipedia-Eintrag: Englisch

Wikipedia-Eintrag: Deutsch



E-Learning 2.0



- 1 Web 2.0: Das Mitmach-Web
- 2 eLerntagebuch mit Weblogs umgesetzt
- 3 Kollaboratives eSelbstlernen mit Wikis
- 4 eDozieren oder Lehrblog mit Podcasting
- 5 Social-Software-basierte Lernarrangements



Newsblog Learning Waves (inkl. Video- und Audio-Podcasts) – und Überleitung zum Thema

Newsblog Learning Waves (inkl. Video- und Audio-Podcasts) – und Überleitung zum Thema

Weblogs in der Lehre #1
Vlog - Learningcenter am Februar 22, 2006 at 15:00

Andrea Back befragt Prof. Christian Wagner von der City University Hong Kong über den dortigen Einsatz von Weblogs im Rahmen der universitären Lehre. Dieser Beitrag ist der erste von vier Teilen. Christian Wagner erzählt, warum man sich zum Einsatz von Weblogs entschlossen hat und wie diese das kontinuierliche Lernen fördern.

Watch Now: [Click To Play](#)

Weblogs in der Lehre - Teil 1 von 4 - Kontinuierliches Lernen
Dieser eingefädelt [3:16m]: [Hide Player](#) | [Play in Popup](#) | [Download](#)

[Permalink zum Vlog LearningWaves from Hongkong #1](#)



Interview-Serie (als Vlog-Beiträge) mit Prof. Dr. Chr. Wagner: Weblogs in der Lehre nutzen

Kein Bild

Quelle: vlog-Ausschnitte LearningWaves from Hongkong (Jan – Apr 2006) via Newsblog [www.learningcenter.unizg.ch](#)



Was ist ein Weblog?

[Wikipedia-Definition](#)

World Wide **Web** – basiertes **Log**buch

- Einträge (in umgekehrt chronologischer Reihenfolge)
- Permalinks
- Suchfunktion
- Editor (oft WYSIWYG)
- Kommentarfunktion
- Archiv (Kalender)
- ...
- Blogroll, Abonnements
- Werbung
- Trackback
- Umfragen
- Unterkategorien
- ...



Didaktische Motivation: Lerntagebuch

Lerntagebuch allgemein

- bewährtes didaktisches Mittel
- persönliche Auseinandersetzung mit Lerninhalten und –zielen
- fördert das langfristige Behalten von Inhalten
- besonders geeignet wenn es darum geht, eigene Erfahrungen und Einstellungen zu aktualisieren und kritisch zu reflektieren

Quelle: Werner Stangl 1998



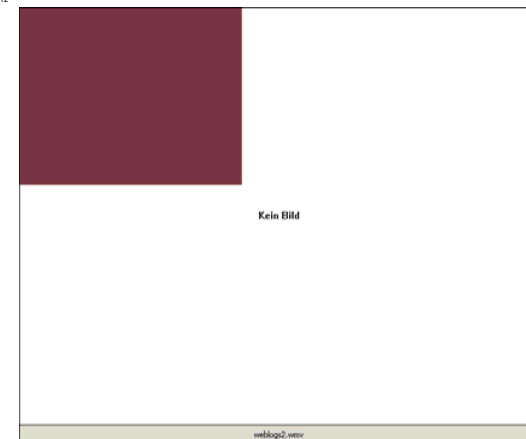
Wiki-Lerntagebuch ?

Weblog als kursbegleitendes Lerntagebuch:

HSG-Kurs Handlungskompetenz, Bachelor WZWM06 (Prof. Dr. A. Back)

- Zu jedem Lehrveranstaltungstermin ein Beitrag (zwei „Joker“; 20%)
- Äusserungen zu Lerninhalten (Stoff) und Selbstreflexion
- Mit Bezug auf Quellen:
 - Unterlagen und Literatur laut Lehrveranstaltungs-Datenbank
 - Selbst recherchierte Quellen (Web, ..., ...)
 - Blog-Beiträge anderer Studierender
- Mit Beachtung von Qualitätskriterien für gute Blog-Beiträge
 - Links (insb. *Hyperlinks* statt *Copy&Paste*)
 - gute Verschlagwortung (Keywords)
 - wertende Meinungen (Evaluation) über Kursbestandteile
 - persönlicher Anstrich
 - Nutzung der technischen Möglichkeiten
- Redaktionsschluss für wöchentliche Beiträge
- Eingang in die Benotung (als *mündliche Mitarbeit*)

Wie benotet man Lernblogs?



Quelle: Vlog-Ausschnitte LearningWaves from Hongkong
 (Jan – Apr 2006) via Newsblog www.learningcenter.unisg.ch

Prof. Dr. Andrea Back
Alumni-Treffen WiWi-HSG
23.06.2006
Seite 13

Was ist dabei herausgekommen: Anschauungsmaterial: Studentische Blogbeiträge

wzwm06 Lernblog

Interessant wird es eher in den Studierenden Lernblogs

Navigation

Startseite
Themen

Blogger.de Startseite

Suche

Werbung

Freitag, 28. April 2006
Zu den Lernblogs der Studierenden

[wzwm2006_16:26h](#)

Weil es in der Navigation keine "Links" gibt, hier im Beitrag die Links zu den einzelnen Lernblogs:

<http://www.wzwm06philip.blogger.de> **vorbildlichst**

<http://www.wzwm06doro.blogger.de> **sehr gut**

<http://www.wzwm06lars.blogger.de> **nicht darauf eingelassen**

<http://www.wzwm06andreas.blogger.de> **persönliche Prägungen**

<http://www.wzwm06martin.blogger.de>

<http://www.wzwm06fabian.blogger.de>

<http://www.wzwm06jng.blogger.de>


<http://www.wzwm06luc.blogger.de>

<http://www.wzwm06irens.blogger.de>

<http://www.wzwm06andreasP.blogger.de>


... comment

Backup für Vlog, Link zum Newsblog-Download
<http://wzwm06andrea.blogger.de/stories/441301/>




Prof. Dr. Andrea Back
Alumni-Treffen WiWi-HSG
23.06.2006
Seite 14

Teil 3: Blog-Technologien, Cluster bei der Bewertung



Kein Bild

[weblog3.wmv](#)



Prof. Dr. Andrea Back
Alumni-Treffen WiWi-HSG
23.06.2006
Seite 15

Vor- und Nachteile eines Online-Lerntagebuchs


Lerntagebuch allgemein

- bewährtes didaktisches Mittel
- persönliche Auseinandersetzung mit Lerninhalten und -zielen
- fördert das langfristige Behalten von Inhalten
- besonders geeignet wenn es darum geht, eigene Erfahrungen und Einstellungen zu aktualisieren und kritisch zu reflektieren

Quelle: Werner Stangl 1998

<ul style="list-style-type: none"> • Online / Website • chronologische Ordnung • Links, Netzverknüpfungen („Kult“) • Wissen teilen • Kommentierung / Diskussion • öffentlich • Lernstand vergleichen • (Gruppen-)Arbeiten „hochladen“ • Bloggen erfahrbar machen <p>Vorteile Blog</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formatierungsmöglichkeiten • Dokumentenmanagement • nicht öffentlich zugänglich • keine Spam-Kommentare oder Vandalismus <p>Vorteile Textverarbeitung</p>
---	---

Wiki-Lerntagebuch ?



Prof. Dr. Andrea Back
Alumni-Treffen WiWi-HSG
23.06.2006
Seite 16

Erfahrungen


Fazit: Das gesamte Lehrveranstaltungsarrangement und auch die Umfeldbedingungen neu „denken“.

Dozent/in:

- Erlaubt sehr guten Einblick in die „Köpfe“ der Studierenden (laufende Anpassung der LV; Einschätzung der Fähigkeiten der Studierenden; erfahre Persönliches)
- Rückmeldungen zur Lehrveranstaltung (Evaluation) gehaltvoller und zahlreicher als bei Evaluationsbogen (auch Unterschiede zu Präsenzdiskussion)
- Kommentierung wird sehr geschätzt, ist zeitaufwändig und fordert Zeitdisziplin
- Virtuelle Diskussion auch mit Blog nicht motivierbar, nur Wissenstransfer
- „Digital Divide“ wird sichtbar ... und grösser?
- Mehrere Studierende führen jetzt eigenen Blog (Auslandssemester, Reise, ...)

Student/in:

- Interessant, wirkungsvoll (aber „Energie“ fällt gegen Ende ab)
- Für LV-Stoff-Zusammenfassungen ist Textverarbeitung besser
- Blog-Einträge zu erstellen ist zeitaufwändig
- Zwang zu Blogbeiträgen ist sehr unbeliebt (insb. wenn mit Präsenzreiz verbunden)



E-Learning 2.0



- 1 Web 2.0: Das Mitmach-Web
- 2 eLerntagebuch mit Weblogs umgesetzt
- 3 **Kollaboratives eSelbstlernen mit Wikis**
- 4 eDozieren oder Lehrblog mit Podcasting
- 5 Social-Software-basierte Lernarrangements



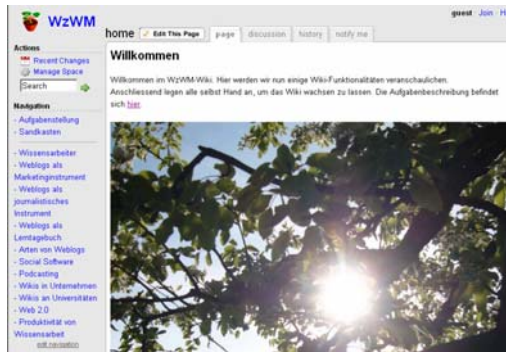
... und Wikis in der Hochschullehre



Was ist ein Wiki?

[Wikipedia-Definition](#)

Aufgabenstellung einer Hands-on-Übung zu Wikis



Norms of the Wiki-Way

* Material based on Chris Wagner, 2006, GEMBA, Hongkong

- **Open** – anyone can modify content and structure
- **Incremental** – can cite even non-existing pages
- **Organic** – structure and content can change and grow
- **Observable** – all content is open to review
- 'Mundane' (**simple**) – simple mark-up language, so everyone can write and edit (like weblog)



Multi-user, evolutionary, error-correcting, knowledge integrating



Prof. Dr. Andrea Back
Alumni-Treffen WiWi-HSG
23.06.2006
Seite 21

Erfahrungen mit diesem Lernszenario (V 1.0)

Vorschläge für ein modifiziertes Einsatzszenario von Wiki

- Schriftliche Gruppenarbeiten als Wiki
- Thema darf nicht zu trivial sein, muss inhaltliche Auseinandersetzung verlangen
- Qualitätskriterien als Benotungsgrundlage kommunizieren
 - Wie nicht nur den Inhalt, sondern auch Kompetenz im Erstellungsprozess beurteilen?
 - Grundlagen in Vorlesung vermitteln:
 - Persönliches Wissensmanagement (Arbeitsleben anders als Studium)
 - Wiki ist kein Brainstorming-Tool (Anforderungen z.B. wie Wikipedia)

<ul style="list-style-type: none"> in kurzer Zeit entsteht viel Inhalt konstruktivistischer Ansatz wird motivierend erlebt: Studierende sind „bei der Sache“ kostenloses Tool, fremd gehostet, verursacht wenig Admin-Aufwand unmittelbare Sichtbarkeit der Ergebnisse animiert „Schlechtere“, ihre Beiträge zu verbessern <p>Positiv</p>	<ul style="list-style-type: none"> synchrones Arbeiten ist nicht im Sinn der Wiki-Sache (Überschreibungen) 60 Minuten sind zu kurz für seriöse Recherche „Digital Divide“: Die „Entdecker“ sind dabei; „Mitläufer“ machen nur das Wenigste <p>Negativ</p>
---	--

Quelle, in Anlehnung an: Florian Heidecke 2006

Prof. Dr. Andrea Back
Alumni-Treffen WiWi-HSG
23.06.2006
Seite 22

Begründete Medienwahl: Task-Technology-Fit

Quelle: Wagner, Chr., GEMBA 2006

Prof. Dr. Andrea Back
Alumni-Treffen WiWi-HSG
23.06.2006
Seite 23

E-Learning 2.0

- Web 2.0: Das Mitmach-Web
- eLerntagebuch mit Weblogs umgesetzt
- Kollaboratives eSelbstlernen mit Wikis
- eDozieren oder Lehrblog mit Podcasting
- Social-Software-basierte Lernarrangements

Quelle: Wagner, Chr., GEMBA 2006

Prof. Dr. Andrea Back
Alumni-Treffen WiWi-HSG
23.06.2006
Seite 24

Podcasts im Bildungsbereich: Einige wenige von vielen persönlichen Eindrücken

<p>Erprobt und funktioniert</p> <p>LearningWaves Vlog Mandarin lernen mit Podcast</p>	<p>Gesehen und für nützlich befunden</p> <p>GMW 06 Podcast Bereich Interviews</p>	<p>Reingehört und zweifele</p> <p>Berater/Anbieter-Portale Statements und Interviews</p>
---	---	--

Quelle: Wagner, Chr., GEMBA 2006

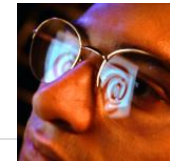
Kritische Reflexion zu eLernen mit Podcasts



Aktuelle Diskussion dazu in der Blogosphäre



E-Learning 2.0



- 1 Web 2.0: Das Mitmach-Web
- 2 eLerntagebuch mit Weblogs umgesetzt
- 3 Kollaboratives eSelbstlernen mit Wikis
- 4 eDozieren oder Lehrblog mit Podcasting
- 5 Social-Software-basierte Lernarrangements



... und es gibt laufend neue Werkzeuge zu verstehen und zu lernen



E-Werkzeuge / Web 2.0

Lehr- und Lernmethoden

Fertigkeiten

Gewohnheiten

Fähigkeiten

Emotionen, Einstellungen



... mit dem Web 2.0 („Architektur des Mitwirkens“) vor allem Social Software



Social Software unterstützt die menschliche Kommunikation, Interaktion und Zusammenarbeit sowie den Aufbau und die Pflege sozialer Netzwerke und von Communities. Sie funktioniert weitgehend mittels Selbstorganisation.



Kontakt



www.learningcenter.unisg.ch
Universität St. Gallen HSG

Prof. Dr. Andrea Back

andrea.back@unisg.ch

Tel.: 0041 (0)71 224 2579

Europäischer Workshop zum Thema
„Social Networks and Social Software:
Knowledge Work without Borders“
an der ECIS 2007



6. Juni
St. Gallen

